

handschriftlichen Überlieferung nach einer im Frühjahr 1936 nach München, Bamberg und Würzburg unternommenen Archivreise im Wesentlichen beendet ist, konnte nunmehr mit der eigentlichen Herstellung des Textes nebst Variantenapparat und Vorbermerkungen begonnen werden; einige größere Gruppen sind bereits fertiggestellt, so daß die Vollendung des schwierigen Werkes, dem der Bearbeiter sich in Zukunft mehr als bisher widmen können, nicht mehr in allzu großer Ferne steht. - Die Arbeit an der B r i e f s a m m l u n g d e s W i b a l d v o n S t a b l o hat Prof. Dr. H e i n z Z a t s c h e k in Prag, wenn auch durch seine akademische Tätigkeit stark behindert, fortgesetzt. Verzögerungen, die durch Schwierigkeiten bei der Versendung ausländischer Hss. nach Prag auftraten, können nach dem Eingreifen der Zentralstelle des Reichsinstituts nunmehr als beseitigt gelten; der Druckbeginn ist für den Sommer 1938 vorgesehen.- Mit der Sammlung und Bearbeitung der Briefe des 12. Jhs. ist im Herbst 1936 Staatsarchivrat Dr. W e r n e r O h n s o r g e in Berlin beauftragt worden. Er hat seine Arbeiten damit begonnen, die bereits von L a e h r (+ 1931) zusammengebrachten, recht umfangreichen Stoffsammlungen und Verzeichnisse durchzusehen und zu ergänzen, und ist zur Zeit damit beschäftigt, den wichtigen Tegernseer Kodex Nr. 1411 (Clm.19411) durchzuarbeiten.

V. Abteilung: Antiquitates.

Der von Prof. Dr. K a r l S t r e c k e r im Manuskript vollendete Band der Poetae latini aevi Ottonici ist in Druck gegeben worden. Das 1. Faszikel, umfassend 35 Bogen, ist bereits gesetzt und wird zum Herbst ausgegeben werden können. Bei der Korrektur wird Strecker unterstützt von N o r b e r t F i c k e r m a n n, der selbst auch einige Stücke der Edition beigezeichnet und die Anfertigung des Index grammaticus übernommen hat. Fernerhin ist F i c k e r m a n n mit der Ausgabe des R u o d l i e b beschäftigt, die in der Reihe " Deutsches Mittelalter " erscheinen soll.